

Zur Herausbildung einer einheitlichen Nahrungsgüterwirtschaft

Zum Parteilhrjahr

Die bestimmende Rolle im System unserer Volkswirtschaft gegenüber allen anderen Bereichen — und damit auch der Landwirtschaft — nimmt die Industrie ein. Sie rüstet die Landwirtschaft mit den modernen Produktionsmitteln aus, die für den Übergang zur maschinellen Großproduktion auf den Feldern und in der Tierproduktion benötigt werden. Sie schafft die materiell-technischen Voraussetzungen für die Annäherung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und

Landarbeiter an die der Stadtbevölkerung. Einige Industriezweige wie der Landmaschinen- und Traktorenbau, die chemische Industrie und auch das Bauwesen wirken mit ihren Erzeugnissen unmittelbar auf die mögliche Höhe der Erträge in der Pflanzen- und Tierproduktion und der Arbeitsproduktivität sowie auf die Kostenentwicklung ein. Der Wert der Vorleistungen der Industrie beträgt gegenwärtig fast 8 Milliarden Mark. Zugleich versorgt die Industrie die Werktätigen in der Landwirtschaft mit modernen Konsumgütern. Im Zusammenhang mit der wissenschaftlich-technischen Revolution erhöht sich die Rolle der industriellen Vorleistungen.

Wachsende Rolle der Landwirtschaft

Die Bedeutung der Landwirtschaft wächst, wie auf dem VII. Parteitag hervorgehoben wurde, ständig. Ihre Rolle und

Verantwortung im System der Volkswirtschaft wird größer. Sie beeinflusst in hohem Maße das Wachstum anderer Volks-

wirtschaftszweige sowie die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln. Die Landwirtschaft hat die Aufgabe, die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung an hochwertigen Nahrungsgütern vornehmlich aus eigenem Aufkommen zu decken. Wie sich die Produktivität in der Landwirtschaft entwickeln muß, macht folgender Vergleich anschaulich: 1966 produzierte ein Werktätiger in der Landwirtschaft die Nahrungsmittel für 13 Bürger; 1970 wird er für 18 und im Jahre 1980 für 25 Bürger der DDR Nahrungsmittel erzeugen.

Die Landwirtschaft ist nicht nur für die Lebensmittelindustrie wichtiger Rohstoffproduzent, sondern auch für andere Zweige wie die Textilindustrie, die Leder-, Schuh- und Rauchwarenindustrie, die pharmazeutische Industrie, Stärkeindustrie, die Mischfuttermittelindustrie und die Holzindustrie. Mit ihrem Bruttoproduct von 21,1 Milliarden Mark spielt die Landwirtschaft eine große Rolle in der Volkswirtschaft.

Eine hohe, Sortiments- und qualitätsgerechte Produktion der Landwirtschaft ist die Grundvoraussetzung dafür, daß die Nahrungsmittelindustrie und auch die anderen Zweige Erzeugnisse dem Bedarf entsprechend in höchster Qualität herstellen können.

Die Entwicklung des ökonomischen Systems des Sozialismus schließt ein, eine hochproduktive Landwirtschaft zu schaffen, in der sich stabile hohe Erträge mit guter Qualität der Erzeugnisse und geringen Selbstkosten je Erzeugniseinheit durch beste Ausnutzung der Technik und wissenschaftlicher Erkenntnisse verbinden. Es geht also in der Landwirtschaft darum, die Grundsätze sozialistischer Betriebswirtschaft durchzusetzen, die Inten-